

DAX erreicht Rekordhoch trotz Unsicherheiten in Frankreich

Der Rücktritt des französischen Premierministers Sébastien Lecornu hat zu Beginn der Woche die Kurse französischer Anleihen und Aktien belastet. Sein gescheitertes Vorhaben, das Haushaltsdefizit auf 4,7 Prozent des BIP zu senken, weckt Zweifel an der fiskalischen Konsolidierung. Diese Krise wirkt sich auch auf den Euro aus, der unter die Marke von 1,16 US-Dollar gefallen ist, wodurch der US-Dollar ein Zwei-Monats-Hoch markiert. In Deutschland zeigen die Industrienaufträge im August einen Rückgang um 0,8 Prozent, was den vierten Rückgang in Folge darstellt. Auffällig ist die Differenz zwischen Auslands- und Inlandsnachfrage: Während die Aufträge aus dem Ausland um 4,1 Prozent sanken, stiegen die Inlandsaufträge um 4,7 Prozent. Dies könnte auf die positiven Effekte angekündigter Großinvestitionen in Infrastruktur und Verteidigung hindeuten. Die Bundesregierung hat ihre Wachstumsprognosen leicht angehoben und erwartet, dass das preisbereinigte BIP 2025 um 0,2 Prozent und 2026 um 1,3 Prozent steigen wird. Für 2027 wird eine Wachstumsrate von 1,4 Prozent prognostiziert.

Aktien

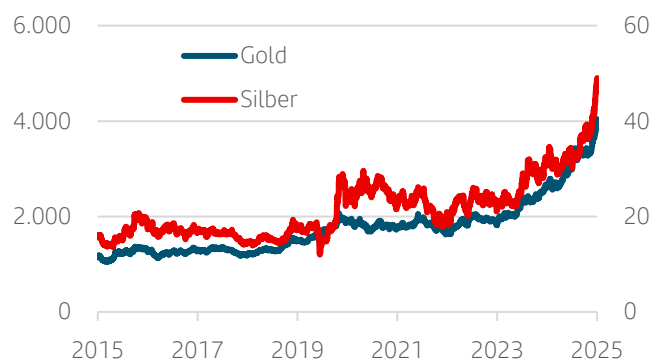
Der DAX bewegt sich mit mehr als 24.600 Punkten auf nie zuvor erreichten Terrain und spiegelt die positive Stimmung an den europäischen Märkten wider. Dennoch bremsen schwache deutsche Wirtschaftsdaten und politische Unsicherheiten in Frankreich die Aufwärtsdynamik. In den USA setzen die Aktienkurse ihren Aufwärtstrend fort, insbesondere im Technologie-sektor, während bei defensiven Aktien und Banken Gewinnmitnahmen einsetzen. Die Protokolle der letzten FOMC-Sitzung signalisieren mögliche weitere Zinssenkungen zur Entlastung des angespannten Arbeitsmarkts, während die Inflation hoch bleibt.

Rohstoffe

Silber erreichte diese Woche temporär ein Rekordhoch von 51,30 US-Dollar je Unze, bedingt durch hohe Nachfrage nach sicheren Anlagen und anhaltende Angebotsengpässe. In diesem Jahr stieg der Silberpreis um über 70 Prozent, während Gold, das diese Woche über 4.000 US-Dollar je Unze kletterte, etwa 50 Prozent zulegte. Die Marktreaktionen spiegeln wachsende fiskalische Risiken in den USA, Erwartungen an niedrigere Zinsen und Bedenken bezüglich der Unabhängigkeit der US-Notenbank wider. Politische Unsicherheiten wie der US-Regierungsstillstand und Unruhen in Frankreich heizen die Nachfrage weiter an.

Entwicklung des Gold- und Silberpreises

Angabe in USD je Unze



Quelle: LSEG; Stand: 09.10.2025

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 09.10.2025	Prognosen 30.06.2026	Potenzial
DAX	24.611	25.500	3,61%
Euro Stoxx 50	5.626	5.900	4,88%
Dow Jones Industrial	45.545	49.000	7,59%
S&P 500	6.460	7.000	8,36%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,125	3,125	-1,00
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,15	2,15	0,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,70	3,00	0,30
Dollar je Euro	1,158	1,20	3,61%
Gold (Dollar je Feinunze)	4.026	3.800	-5,61%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 13. Oktober

02:00 USA, Beginn Treffen IWF

Dienstag, 14. Oktober

08:00 Deutschland, Verbraucherpreise

11:00 USA, ZEW Umfrage - Konjunkturerwartungen

Mittwoch, 15. Oktober

14:30 USA, Verbraucherpreise

20:00 USA, Fed Beige Book

Donnerstag, 16. Oktober

14:30 USA, Einzelhandelsumsätze

Freitag, 17. Oktober

15:15 USA, Industrieproduktion

Wussten Sie,

... dass **Verbraucherschützer gegen ein Verbot tierischer Begriffe** für pflanzliche Produkte sind?

Verbraucherschützer setzen sich dafür ein, dass Begriffe wie "Burger" und "Würstchen" weiterhin für pflanzliche Lebensmittel verwendet werden dürfen. Sie argumentieren, dass die Verbraucher gut über die Natur der Produkte informiert sind und die Produkte in der Regel klar als vegan oder vegetarisch gekennzeichnet sind. Befürworter eines Verbots sehen zwar ein Risiko der Verwechslung und versuchen, die Interessen der Fleischindustrie und von Landwirten zu schützen. Eine bevorstehende Abstimmung im EU-Parlament könnte jedoch die Kennzeichnungsvorschriften für pflanzliche Alternativen erheblich beeinflussen. Der Konsum von Fleisch erfreut sich weiterhin größerer Beliebtheit, dennoch ist die Produktion von Fleischersatzprodukten gestiegen, wenn auch nicht mehr so dynamisch wie in den Jahren zuvor.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

